BADEN Software-Firma auf Wachstumskurs

BSI Business Systems Integration AG (BSI) hat ihre Geschäftszahlen für das Jahr 2008 vorgelegt. BSI erzielte laut Mitteilung im Geschäftsjahr 2008 einen Nettoumsatz von 28,3 Mio. Franken, was einer Zunahme von 16,2 Prozent gegenüber dem Vorjahresresultat entspricht. Auch im vergangenen Geschäftsjahr konnte BSI wieder zahlreiche Neukunden-Projekte gewinnen, darunter auch einige bekannte Namen. Auf BSI-Softwareprodukte setzen unter anderem ABB, Holcim, Landis+Gyr, Postfinance, Swiss Life usw. In Baden ist BSI an der Täfernstrasse in Dättwil domiziliert. Das Unternehmen beschäftigt momentan rund 130 Mitarbeiter an den drei Schweizer Standorten Baden, Baar und Bern. Die Büros für den neuen Standort Zürich sind im Umbau und eine deutsche Niederlassung bei Frankfurt wird im Sommer eröffnet. *(az)*

KORRIGENDUM

Ehrendinger Wahlen

In der gestrigen AZ haben wir die Wahlresultate der Gemeinde Ehrendingen publiziert. Dabei haben sich zwei Fehler eingeschlichen. Der bisherige Gemeinderat Daniel Cavin wurde in die CVP versetzt, dabei gehört er immer noch der SVP an. Der gewählte Schulpfleger Markus Hehl, ebenfalls SVP, wurde mit 353 statt richtigerweise 535 Stimmen aufgeführt. Die Redaktion bittet um Entschuldigung. *(az)*

KURZNEWS

SPREITENBACH **NEU IN DER FINANZVERWALTUNG**

Der Aarauer Nico Ardüser wird neuer Mitarbeiter auf der Spreitenbacher Finanzverwaltung. Er ersetzt Claudia Merz, die eine neue Herausforderung annimmt. Ardüser absolviert bis Ende Juni das kaufmännische Berufspraktikum auf der Gemeindeverwaltung. *(az)*

FREIENWIL **ABWASSERLEITUNG WIRD SANIERT**

Der Zustand der Freienwiler Kanalisation Hälslerweg/Bergstrasse ist schlecht. Dies hat eine Untersuchung der Abwasserleitung durch das Kanalfernsehen ergeben. Deshalb wird die Leitung zusammen mit der Bergstrasse saniert. Die Kosten betragen rund 13 000 Franken. *(az)*

SPREITENBACH **ERFOLG FÜR TISCHTENNISNACHWUCHS**

Der Tischtennisclub Spreitenbach holte sich an den Schweizer Meisterschaften im Nachwuchs in Meggen zwei Bronzemedaillen. Sidney Meyer wurde Dritter im Knaben-Doppel und Deborah Suter wurde ebenfalls 3. im Mixed-Doppel. *(az)*

Bei dieser bunten Mischung war für jeden Garten oder Balkon etwas dabei. SAM

Ein blühendes Baden

Die Stadtökologie Baden erfreute Pflanzenliebhaber.

SARAH MEIER

Kennen Sie Pfaffenhütchen, Kreuzdorn, Tierlibaum, Wirbeldost und Eselsdistel? Diese bunte Mischung aus Wildpflanzen und noch viele andere sind jetzt vermehrt in den Badener Gärten und auf den Balkonen anzutreffen. An einer dreitägigen Standaktion hat die Stadtökologie Baden einheimische Stauden, Sträucher sowie alte Obstbaumsorten verteilt. Diese Aktion endete am letzten Samstag mit grossem Erfolg: Über 300 Pflanzen haben einen neuen Standort bekommen. Vor allem die Apfel- und Birnenbäume waren besonders gefragt. Sowohl in Baden als auch bei den Nachbargemeinden ist die Aktion auf reges Interesse gestossen. So haben sich viele Besuchende am Stand beraten lassen, wie ihr kleines Grün vor dem Haus ein wenig bunter werden und dabei auch der Tierwelt von Nutzen sein kann. Auch etliche Gartenberatungen im eigenen Garten werden noch folgen. Von dieser Vielfalt profitieren aber nicht nur Schmetterlinge, Schwebfliegen, Wildbienen, Hummeln und Vögel. Auch die Menschen können sich an den bunten Blüten und Früchten erfreuen und die eine oder andere Pflanze ist sogar essbar. So sind zum Beispiel die Beeren des Tierlibaums, die Blüten des Schwarzen Holunders, der Löwenzahn oder Brennnesseln in der Küche für kulinarische Köstlichkeiten anwendbar.

Mit der Standaktion enden die diesjährigen Badener Umwelttage zum Thema «Baden blüht auf». Zurück bleiben jedoch viele kleine blühende Inseln über das gesamte Gemeindegebiet verstreut. Eine davon ist auch die mit einheimischen Wildpflanzen neu gestaltete Strasseninsel rechts der Limmat in der Nähe der gedeckten Holzbrücke.

«Auf der Bühne bin

Die Algerierin Karima Nayt lebt seit zwei Monaten in Baden

URSULA BURGHERR

Karima Nayt betanzte die Bühnen grosser Opernhäuser und verzaubert mit ihrem Gesang das Publikum in der ganzen Welt. Daheim fühlt sich die gebürtige Algerierin dort, wo ihr nächstes Engagement stattfindet. Zurzeit ist das der Aargau: Vom 22. Mai bis zum 14. Juni 2009 ist die Botschafterin des neuen, modernen Arabiens Teil der Jubiläumsproduktion «Caleidoscopio» der Tanzgruppe Flamencos en route.

Ihr tiefes Timbre mit der samtigen Oberfläche und der grossen Klangvielfalt erzeugt Hühnerhaut. Wer Karima Nayt singen hört, staunt über das kraftvolle Stimmvolumen der zierlichen, 1,60 Meter grossen Frau mit den dunklen Engelslocken. 2008 wurde sie in Ägypten zu einer der besten Sängerinnen des Landes gewählt. Auch wenn sie durch Europa oder Asien tourt und in ihrer arabischen Muttersprache singt, wird ihre Musik verstanden: durch die intensive und gefühlvolle Art, mit der die Künstlerin Lieder von Sehnsucht und Leidenschaft interpretiert. «Es sind nicht nur Worte, über die ich mit dem Publikum kommuniziere, sondern vor allem die Klänge und Rhythmen.»

Karima Nayt hat ihren ganz eigenen Stil gefunden, der geprägt ist von ihrer algerischer Herkunft, der Liebe zu zeitgenössischer und traditioneller Musik sowie ihrer grossen Weltoffenheit.

EINE WELTENBUMMLERIN

«Ich bin eine Nomadin», sagt Nayt über sich selber. Zu Hause ist die 42-jährige Sängerin und Tänzerin überall dort, wo sie arbeitet. Seit zwei Monaten lebt sie in Baden mit der Crew von Flamencos en route zusammen und fühlt sich im Aargau sehr wohl. Ein krasser Kontrast zur 15-Millionen-Metropole Kairo, in der sie bis vor kurzem wohnte und wo sie in der Modern Dance Company des dortigen Opernhauses als Solotänzerin engagiert war. Brigitta Luisa Merki traf sie in Paris während einer Tournee. Und die Choreografin von Flamencos en route war begeistert von Karimas Experimentierfreudigkeit beim Singen und Tanzen. Denn die Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten prägt auch die Produktionen von Flamencos en route. Die Verbindung der spanischen und arabischen Kultur im andalusischen Flamenco kommt durch den Einsatz der algerischen Performerin bei «Caleidoscopio» in spannenden neuen Facetten zum Ausdruck. In die Schweiz flog sie direkt von einem Konzert in Dubai – tauchte vom heissen Wüstenklima in die helvetische Kälte ein. Doch als Kosmopolitin ist sie Wechselbäder gewohnt. Für die Produktion ihrer neuen CD, die im März 2010 erscheinen soll, geht es nach Schweden.

MIT LEIB UND SEELE

«Wenn ich auf der Bühne bin, fühle ich mich komplett. Dann weiss ich: Dies ist meine Bestimmung, das

SPREITENBACH Beitritt zu Metropolitanraum Zürich

Im Metropolitanraum Zürich soll enger zusammengearbeitet werden. Wie, das haben Vertreter aus Gemeinden, Städten, Kantonen und weiteren Institutionen in Form einer Charta definiert. Aus dieser «grossräumlichen» Zusammenarbeit werden verschiedene Projektideen mit überregionaler Bedeutung entstehen. Das Ziel aller Beteiligter ist, mit koordinierter Zusammenarbeit an Projekten die Stärkung und die Attraktivität des Wirtschaftsraums, der im internationalen Vergleich bestehen muss, zu realisieren. Damit diese Zusammenarbeit auch rechtens ist, wird die Gründung des Vereins Metropolitanraum Zürich angestrebt. Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass Spreitenbach mit einer Entfernung von nur 10 Kilometern zu Zürich und mit mehr als 10 000 Einwohnern in diesem Verein mitwirken soll, und beschloss dessen Beitritt für einen Jahresbeitrag von 1700 Franken. *(az)*

WALTER SCHWAGER

WÜRENLOS **Wasser aus neuen Rohren**

Unter der Feldstrasse in Würenlos wurde die alte «zweispurige» Eternit-Transportleitung der Wasserversorgung (ab Reservoir Gipf) durch eine neue Leitung ersetzt. Auslöser für diese Massnahme war die Erschliessung der grossen Wohnüberbauung Bickacker, die demnächst in Angriff genommen wird. In einer zweiten Phase werden parallel Steuerungskabel und Stromleitungen neu gelegt.

KÜNTEN **Gesucht sind noch Kommissionsmitglieder**

Während im Gemeinderat von Künten bereits zwei neue Mitglieder gefunden wurden und es sogar zu einer Kampfwahl um das Ammannamt kommt (die AZ berichtete), werden noch neue Mitglieder für Kommissionen gesucht. In der Schulpflege gilt es die zurücktretende Elisabeth Meyer zu ersetzen. Weil sich Sandro Civelli neu für den Gemeinderat bewirbt, gibt es auch in der Finanzkommission eine Vakanz. Dies ebenso in der Steuerkommission, aus der Jakob Schmid zurücktreten wird. Astrid Eigenmann stellt sich als Stimmenzählerin und Bruno Staubli als Stimmenzähler-Ersatz nicht mehr zur Verfügung. Als neue Stimmenzählerin hat sich Marianne Kuonen angemeldet; somit wird noch ein Ersatz-Stimmenzähler gesucht. *(az)*

ich 100-prozentig mich selbst»

und probt mit Flamencos en route für die Jubiläumsproduktion der Tanzgruppe.

Fühlt sich dort zu Hause, wo ihr Engagement stattfindet. Zurzeit lebt und arbeitet die Argentinierin Karima Nayt in Baden. URSULA BURGHERR

bin 100-prozentig ich.» Für ihre Leidenschaft musste Karima Nayt kämpfen. Ihr Heimatland Algerien machte es einer jungen Frau unglaublich schwer, sich als Künstlerin zu betätigen. Viele Kulturschaffende flohen in den durch Gewalt und Bürgerkrieg geplagten Neunzigerjahren ins Exil. Doch sie blieb hartnäckig, absolvierte statt des von ihren Eltern gewünschten Architekturstudiums eine Tanzausbildung am Konservatorium in Algier. Wenn sie heute mit ihrer Kunst das Publikum an Festivals und auf Bühnen in Europa, Asien und Afrika hinreisst, ist ihre Familie stolz. Und Karima Nayt fühlt sich glücklich.

CALEIDOSCOPIO Die zweite Veranstaltung aus der Trilogie «Tanz und Kunst in Königsfelden» ist der Auftakt zum 25-Jahr-Jubiläum der Tanzcompagnie Flamencos en route. Das «Kaleidoskop» wird im Hauptschiff der Klosterkirche angesiedelt und verwandelt dieses zum Sinnbild ständig wechselnder Eindrücke und Bilder. Neben sechs Tänzern definieren sechs Musiker sowie sechs Skulpturen der Bildhauerin Gillian White den Raum.

WAS, WANN, WO

FLAMENCOS EN ROUTE «CALEIDOSCOPIO»
Vorstellungen vom Freitag, 22. Mai, bis Sonntag, 14. Juni 2009.
Jeweils Mittwoch bis Sonntag um 21 Uhr in der Klosterkirche Königsfelden (Mo und Di keine Vorstellungen)
Vorverkauf: Info Baden
Tel. 056 200 84 84